## Vermischtes.

* In der letzten Zeit war häufig von dem schwankenden Gesundheitszustand des Königs Otto von Bayern, der im Schlosse Fürstenried ein Asyl gefunden hat, die Rede. Aus München geben der „Neuen Freien Presse“ Nachrichten zuverlässiger Art zu, nach welchen sich der unglückliche König körperlich vollkommen rüstig befindet. So lange seine Ernährung wie bisher möglich sein wird, kann ihm noch bei einem normalen Verlauf der Dinge eine lange Lebensdauer prophezeit werden. Allerdings ist König Otto oft zwei oder drei Tage lang nicht zu bewegen, Nahrung zu sich zu nehmen; er weist dabei hartnäckig die ihm dargebotenen Speisen zurück, dann jedoch wirft er sich wieder mit trauriger Gier auf die ihm vorgesetzten Gerichte, wobei er nicht immer Messer und Gabel zu Hilfe nimmt, sondern in der primitivsten Weise wie ein kleines Kind die Hand zum Munde führt. Gewöhnlich ergeht sich der König in ruhiger Haltung in den langen Korridors, die zu seinen Gemächern führen oder er macht Spaziergänge im Parke. Zuweilen jedoch befällt ihn eine Art Tobsucht; er eilt dann zu den Fenstern, die man vergittern mußte, seitdem er den Versuch gemacht hat, dieselben einzuschlagen, und rüttelt heftig an den Eisenstäben. Er bricht dabei in Schelten und Schreien aus, doch ist es kaum möglich, eine verständliche Silbe aufzufangen, da sich sein ganzes Sprechen in einem inartikulirten Wortschwall zu erschöpfen pflegt. Von Zeit zu Zeit befällt ihn auch eine unerklärliche Platzangst. Er bleibt mitten im Salon plötzlich stehen und sträubt sich, die Teppiche zu betreten, in der Meinung, daß sich ein großer, mit einer rauschenden Fluth erfüllter Abgrund vor ihm aufthut. Mit entsetzter Geberde weicht er vor dieser eingebildeten Schlucht zurück und flüchtet in einen Korridor des Schlosses. Seit zwei Jahren hat er vollständig auch den leisesten Schimmer eines Bewußtseins verloren. Als seine Mutter, Königin Marie († Mai 1889), kurze Zeit vor ihrem Tode den Versuch machte, ihren Sohn zu sprechen, flüchtete er in den Park und stellte sich hinter einen Baum, indem er fortwährend, mit dem Kopfe schüttelnd, eine Zusammenkunft verweigerte. Es wurde damals irriger Weise in den Zeitungen berichtet, daß eine rührende Begegnung zwischen Mutter und Sohn stattgefunden und der König die schwer geprüfte Frau für einen Augenblick erkannt habe. Es scheint allerdings richtig zu sein, daß er von der Anwesenheit eines Mitgliedes seiner Familie unterrichtet war, daß ihn jedoch eine unerklärliche Angst abhielt, sich der Mutter zu nähern. Seit jener Zeit hat er keine Besuche von Mitgliedern des königlichen Hauses erhalten; er würde dieselben auch, wie die Dinge heute stehen, nicht erkennen.

* Ein schreckliches Unglück ereignete sich Mittwoch Nachmittag auf dem Militärschießstande im Stadtwalde bei Graudenz. Der als Scheibenanzeiger fungirende Gefreite Neumann der 3. Kompagnie des 141. Infanterie-Regiments sprang, um die nach dem Anzeichen eines Schusses von dem heftigen Winde umgeworfene Scheibe wieder aufzurichten, noch einmal aus der Deckung hervor, als schon ein neuer Schütze im Anschlage lag; in demselben Augenblick krachte der Schuß, und in den Unterleib getroffen, stürzte der unglückliche Soldat zu Boden und hauchte nach wenigen Minuten sein Leben aus. Ob er schon mit der rothen Fahne das Zeichen zu einem neuen Schuß gegeben hatte, oder ob in Folge der Unaufmerksamkeit des Aufsichtsführenden der tödtliche Schuß vor der Abgabe dieses Zeichens fiel, darüber sind die Meinungen noch getheilt. Der Erschossene war der einzige Sohn eines Mühlenbesitzers in Schlesien und hatte Aussicht, im Herbst zur Disposition der Ersatzbehörde entlassen zu werden. Die Eltern haben viel Unglück; der Bruder des Erschossenen starb i. J. als Kavallerist in Folge eines Sturzes vom Pferde.

* In ebenso origineller, wie gemüthvoller Weise feierte am Sonnabend der frühere Reichstagsabgeordnete Hirschberger in Lübbenau seinen 80. Geburtstag. Er lud sich alle Altersgenossen und Altersgenossinnen des Städtchens zu einem Festmahle ein, hoch und gering, reiche und arme. Es hatten sich etwa 15 Personen in Allem über die vom Psalmisten gesteckte Grenze hinausgehenden Alter eingefunden. Präses der Festtafel war ein Herr von 87 Jahren, der pens. Steuer-Einnehmer Meyer. Trotz des Mosaiks in der gesellschaftlichen Zusammensetzung nahm das Fest, an dem sich auch andere angesehene Leute aus der Stadt betheiligten, einen ausgezeichneten Verlauf.

* Jetzt erst erfährt man den Grund der seltsamen Reise des Bäckers Dornon aus Arcachon, des Stelzenläufers nach Moskau. Der Arme! er hatte alle Ursache, auf irgend einem Wege, aber so schnell, wie möglich, aus Frankreich zu verschwinden, alle Veranstaltung, dabei die denkbar größten Schritte zu machen, denn kaum hatte er seiner Heimath den Rücken gewendet, so hat man ihn, am 13. März, in Arcachon für — bankerott erklärt!

* Unter den Liedern zum Stiftungsfest des Berliner Vereins für innere Medizin sollen sich auch folgende Strophen für Sologesang befunden haben:

„In kühler Ruhe sitz' ich hier
Auf einem Faß voll Lysole.
Nicht das Geringste mach' ich mir
Aus Anderer Geschimpfe.
In keiner aus der Aerzte Zahl
Kein Tropfen soll brillen.
Sind ohne Wissen und Moral,
Nur ich kann spritzen, spritzen.

Mich plagt ein Dämon: Durst nach Geld,
Drum nehm' ich meine Flasche.
Das Instrument die Rechte hält,
Die linke Hand die Tasche.
So plag' ich mich wahrhaftig hart,
Daß jede Stund' ich nütz.
Die Rechte spritzt, die Linke scharrt,
Ich spritze, spritze, spritze.

Und ist das große Faß zuletzt
Auch einmal leer geworden,
Wird mir ein frisches hingesetzt
Geschmückt mit einem Orden.
Die ganze Welt, sie kaune nun
Mit Husten, Spucken, Schwitzen,
Ich möchte nun nichts Andres thun
Als spritzen, spritzen, spritzen.“

* Aus dem Tagebuche eines Tonkünstlers theilt der „Hamb. Nachr.“ folgenden kurzen, aber sehr instruktiven Auszug mit: „Nachdem ich dolce geschlafen hatte, erhob ich mich allegro ma non troppo von meinem Lager, kleidete mich poco a poco an und trat allegretto in das Frühstückszimmer, wo ich gerade a tempo kam, als meine Frau andante grazioso den Kaffee einschänkte. Con sentimento fragte ich sie, wie sie geruht, molto vivo dankte sie mit ihrer schönen flageolet-Stimme, mich mit ihren schönen blauen Augen espressivo anblickend. Plötzlich hörte ich zuerst pianissimo, dann piano, endlich crescendo an die Hausthür klopfen. Die Magd öffnete und maestoso trat ein Mann ein und schrie con tutta forza, ob er mich sprechen könne. Ritardando erhob ich mich, öffnete adagio die Thüre und erblickte meinen Schneider. Er bat mich zuerst rallentando, dann aber immer mehr strigendo um Bezahlung seiner Rechnung. Darüber ganz furioso, erklärte ich ihm resoluto, daß ich nicht bei Kassa sei, und warf ihn con strepito die Scala hinunter.“

* Der 40jährige Ladendiener Burghardt feuerte vor dem Rochus-Spitale in Pest vier Schüsse auf sich selbst ab, ohne sich jedoch tödtlich zu verwunden. Alle vier Kugeln hatten sich an der Schädeldecke abgeplattet, und das Gehirn erwies sich bei der näheren Untersuchung als vollkommen unverletzt. Burghardt ging selbst in's Rochusspital, wo er sich dem Inspektionsbeamten mit den Worten vorstellte: „Melde gehorsamst — ich habe mich erschossen und bitte um die Aufnahme unter die Todten.“ Die Gründe des Selbstmordversuches sind unbekannt.

* Professor Adamkiewicz von der Universität Krakau theilt mit, daß er ein Mittel gegen Krebserkrankungen gefunden und mit Erfolg angewendet habe. Er erklärt, daß aus den Krebsgeschwüren ein eigenartiges Gift ausgeschieden werde, welches die fortschreitende Erkrankung des ganzen Körpers bedinge.

* In der Antwerpen benachbarten Gemeinde Teurne verfetzte ein sonderbarer Einfall eines noch recht lebensfrohen 73jährigen Rentners Jung und Alt in die ausgelassenste Stimmung. Als vor 2 Jahren dessen Frau starb, hatten verschiedene Verwandte es unterlassen, dem Trauergottesdienst beizuwohnen. Um einem ähnlichen Vorkommniß seiner Person gegenüber vorzubeugen, ließ der kinderlose Alte sich nun in der Pfarrkirche ein feierliches Traueramt lesen, bei dem sich begreiflicherweise die ganze Sippe der „trauernden Erben“, sowie alle Freunde des Sonderlings eingefunden. Von der Kirche ging's in die Kneipe zum frohen „Trauerschmaus“, auf dem man frühstücksweise 30 Kilo Käse, über 100 Brote und zwei Faß Bier vertilgte. Gegen Ablauf des lustigen Mahles wurde dem Todeskandidaten ein Immortellenkranz überreicht. Dann schwankten die Trauergäste unter Hochrufen auf ihren Gastgeber tiefgerührt nach Hause.

* Beim zwanzigsten Chirurgenkongreß theilte Professor Gurlt-Berlin die Resultate der im vergangenen Jahre aufgenommenen Chloroformstatistik mit. Dieselbe erstreckt sich auf 24,625 Narkosen, wovon 22,600 mit Chloroform ausgeführt wurden. In keinem Falle machten sich Erstickungsfälle bemerkbar. Dagegen sind 6 Todesfälle zu verzeichnen. Mit Aether wurden 477 Patienten narkotisirt; hierbei ist kein Todesfall eingetreten, wohl aber fanden Erstickungsanfälle statt. Noch ungünstiger ist die von Prof. Billroth angegebene Chloroform-Aether-Alkohol-Narkose. Auf 417 Fälle jener Betäubungsart kommen 4 Erstickungsanfälle.


**Augenarzt Dr. Weller** (Waisenhausstr. 6). Künstl. Augen.

**Dr. med. R. König, Röhrhofsgasse 7, I.** nahe der Annenstr. Sprechst. f. **Geschl.-, Hals-, Haut- u. Blasenleiden** tägl. 9–½3, Sonntags nur 9–½12, Dienstags u. Freitags auch Abds. 8–9.

**Specialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 31, I.** für Haut- u. **Geschlechtskrankheiten,** sowie **Harnbeschwerden, Blasenleiden,** Geschwüre und Manneschwäche. Sprechstunden täglich v. 9–½3 u. 5–8 Uhr. Ausw. briefl.

Oberarzt a. D. **Tischendorf,** Neust., a. d. Dreikönigskirche 8, 2, f. **sämmtl.** m. u. w. **Geschlechtskrankh.,** Blasenleiden u. s. w. Zu spr. ½9–½4 u. Abds. 7–8. (Ausw. briefl.)

Die **Specialärzte Dr. med. Blau** u. **Dr. med. Lell,** Langestr. 49, heilen n. 57jähr. Erf. jedes **geheime** u. **Geschlechtsleiden, Ausflüsse, Pollut., Schwäche** auch brieflich, ohne Berufsstörung (nicht mit Mitteln, denen lebenslängl. Siechthum folgt, das mit auf die Nachkommen übergeht) u. schützen **Jünglinge** u. j. **Männer** geg. **Pollut.** u. **Schwächung** 9–1, 6–8.

**Schütze's** 18jähr. Specialpraxis f. nur **männl.** Geschlechtsl. jed. Art, **Ausfl.** (bes. veraltete), Geschw., Geschlechtsschwäche ꝛc. ohne besond. Diät od. Berufsstör. Annenstr. **52,** II., v. 11–2, 5–8 Uhr.

**Böttcher,** gr. Brüderg. 14, heilt frische u. ganz veraltete **Geschlechtskrankh., Schwächezust., Gesichtsausschlag, Hautkrankh.** u. **Flechten** (auch Bartflechten) **aller Art.** 8–5, Abds. 7–8.

Pr. Baunscheidtist u. Magnetiseur **Straube,** Scheffelstr. 1.

**Goselnsky, Grünaerstr. 18, 2.,** heilt durch langj. Erf. **Geschl.-, Hautkr., Schwächezust.** 9–5 und 7–8 Abends.

Magn. **Hofrichter,** Chemnitzerstraße 18, heilt Folgen d. Schlagfl., des climacterischen Alters, Ischias, Gesichtsschmerz. 10–1.

**Wittig,** für **Geschlechts-** u. **Hautkr.,** alte **Beinschäden, Krampfadergeschwüre, Salzfluß.** Scheffelstr. 31, 2. S. 8–5.

Frau **Weidemann,** Magnetis., gr. Brüderg. 1, 3. Zu spr. 10–3.

**Künstliche Zähne,** Reparaturen, Umarb., Plombirungen ꝛc. Mäß. Preise. **W. Kitzig,** Marienstr. 16, gegenüber d. Porticus.

**Jllodin** v. Prof. Dr. Wittstein, München, empfohlen, ist als Zahn- und Mundreinigungsmittel unübertroffen. Marke: Schweizerkreuz. **Storch-** und **Mohren-Apotheke.**

**Jede neue Jahreszeit** stellt an den Einzelnen neue Ansprüche, bei denen die Kleiderfrage in erster Reihe steht. Gut und billig, dabei aber der Mode entsprechend gekleidet zu sein, ist Jedermanns Wunsch. Um dies zu erreichen, empfiehlt es sich, seinen Bedarf nach dem soeben erschienenen **Frühjahrs-Catalog des Versandt-Geschäftes Mey & Edlich Leipzig-Plagwitz** zu decken. Derselbe enthält neben einer reichen Auswahl von Luxuswaaren und praktischen Gegenständen für Haus und Familie ganz besonders zahlreiche, durch treue Abbildungen veranschaulichte **Frühjahrs-Neuheiten** von Damen- und Herrengarderobe. Der Weltruf der Firma Mey & Edlich und deren beständig wachsende Zahl fester Abnehmer bürgen am besten für die Güte und Preiswürdigkeit der geführten Waaren. Man versäume deshalb nicht, den erwähnten Frühjahrs-Catalog bald zu verlangen; derselbe wird unentgeltlich und portofrei überallhin versandt.

**Beständiges Inseriren führt zum Reichthum,** aber es gehört dazu auch eine geschickte Abfassung der Annoncen und eine sorgfältige Auswahl der betreffenden Zeitungen, überhaupt der Entwurf eines **rationellen Insertionsplanes,** damit nicht unnütz große Summen verausgabt werden, die, in geeigneter Weise angebracht, viel größeren Erfolg gehabt hätten. Die seit über 25 Jahren bestehende **Central-Annoncen-Expedition** von **G. L. Daube & Co.** ist durch ihre vielseitigen und langjährigen Erfahrungen im Stande, jedem Inserenten die beste Auskunft über die Art und Weise, wie man inseriren soll, zu ertheilen. **Bureau** in **Dresden, Circusstraße Nr. 10, part.**

**Moderne Wohlgerüche. Die Seife vom Congo** in ihrer Wunderkraft verdunkelt schon längst die Nebenbuhler. Heut, nur die feine Welt auf sie ausschließlich schaut, weil sie nur helfen kann der all zu zarten Haut. General-Depositeure Herren **V. Simeons & Co.** in **Frankfurt a. M.,** Stallburgstraße 16.

**Böttcherwaaren** bei **K. Voigt,** sonst Marz, Friesengasse 3.

**Böttcherwaaren,** gr. Auswahl, Aug. Hecker, Schreiberg. 8.

**Korbfabrik** von **Julius Haase,** Waisenhausstraße 5.

**Bürstenfabrik Moritz Claus,** Zwingerstraße Nr. 10.

**Waagen-Fabrik,** auch Reparatur-Werkstatt, von Decimal-, Tafel- u. Centesimalwaagen. **E. Holl & Co.,** Maternistraße 3.

**Nähmaschinenfabrik H. Grossmann,** Waisenhausstr. 2.

**„Pietät“,** größte, beste und **billigste Beerdigungs-Anstalt** in Dresden u. Umgebung. Hauptbureau, Sargfabrik und Magazin A.: **Am See Nr. 35.** — Die **Heimbürginnen** sind **behördlicherseits verpflichtet,** die **Tarife** der **„Pietät“** unaufgefordert in den Trauerhäusern mit **vorzulegen.**

**Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät“,** am See 35.

# Sool- und Moorbad Cammin i. P.

**Starke Jod-, Brom- u. Lithiumhaltige Soolquelle.**

Dampf- und Moorbäder; Inhalation; Massage.

Durch Trajekt-Dampfer verbunden mit **Ostseebad Dievenow.**

**Eröffnung am 1. Juni. Prospekte versendet**

**der Magistrat.**


### Abfahrt und Ankunft der Eisenbahnzüge in Dresden.

**Annaberg:** 5,10* 6,0 12,0 3,0 4,55* 7,30 — Ank. 9,55* 11,32 2,17 6,51 9,55* 11,10.
**Berggießhübel:** 9,20 12,15 4,25 7,30 — Ank. 10,23 1,15 5,20 8,5*.
**Berlin** (Anh. B.): 6,20 10,45* 2,34 7,23 — Ank. 10,25 11,4* 6,12 11,9.
**Berlin** (über Röderau): 3,25* 7,17* 2,12 5,45 7,20* — Ank. 12,21 4,41 8,45* 12 [illegible]
**Breslau:** 12,10* 8,50 10,30* 12,10 5,30 [illegible] — Ank. 3,35* 7,40 1,55 3,54* 6,51 10,4.
**Bodenbach** [illegible] 1,55* 6,0 [illegible] 9,20 11,25* (12,12 bis Pirna) 12,45 (1,10 bis Schandau) 4,25 6,[illegible] Pirna 7,30 9,45 [illegible] 11,25 [illegible] Schandau) — Ank. 2,55* (5,35 [illegible] 6,28 von Pirna) (7,37 von Schandau) [illegible] 12,30 1,13 (1,50 von Pirna) [illegible] Schandau) 6,25 6,50* (7,[illegible] von Pirna) 8,29 (9,3 von Pirna) 10,26.
**Chemnitz** (über Freiberg): 5,10* 6,0 8,40* 9,0 12,0 3,0 4,55* 7,30 10,30 — Ank. 7,21 9,40* 11,32 2,17 4,21 6,51 8,4* 9,55* 11,10.
**Cottbus:** 9,32 2,15 7,23 — Ank. 10,19 (von Ruhland) 10,55* 6,25 1,1*.
**Dippoldiswalde: Kipsdorf:** 6,55 12,0 4,15 7,45 — Ank. 8,54 12,10 4,21 8,24.
**Eger** (über Reichenbach): 5,10* 6,0 8,40* 9,0 12,0 4,55* 10,30 — Ank. 7,21 2,17 6,51 8,4* 9,55* 11,10.
**Freiberg:** 5,10* 6,0 8,40* 9,0 12,0 3,0 4,55* 7,30 10,30 (11,10 Sonnt. u. Feiert.) — Ank. (6,37 Montag u. Feiertags) 7,21 9,40* 11,32 2,17 4,21 6,51 8,4* 9,55* 11,10.
**Glashütte-Geising:** 6,0 9,20 2,40 7,30 — Ank. 7,45 12,30 7,50 10,36.
**Görlitz** (Neust. Bahnh.): 6,0 (7,5 bis Arnsdorf) 10,25* (10,45 b. Arnsdorf) 12,10 (2,0 bis Bischofswerda) 3,44,50 bis Arnsdorf) 5,10 6,40 (b. Bischofsw.) 8,50 11,40 bis Bautzen) 12,50* — Ank. 3,35* (5,29 von Bautzen) (6,30 von Arnsdorf) 7,40 (8,59 v. 10,2 v. Arnsdorf) 11,3 1,55 3,54* (4,18 von Bischofswerda) 5,34 7,16 (7,21 von Arnsdorf) 10,4 (10,48 von Bischofswerda).
**Großenhain** (Neustädter Bahnhof): 6,0 8,5 9,32 11,20 2,12 6,9 7,33* 8,5 11,40 — Ank. 8,19 10,45 10,36* 12,51 2,32 4,1 6,25 7,30 10,37 1,1*.
**Hainichen:** 6,0 12,0 3,0 7,30 — Ank. 11,32 2,17 6,51 11,10.
**Hof:** 5,10* 6,0 8,40* 9,0 12,0 3,0 4,55* 10,30 — Ank. 7,21 9,40* 11,32 12,17 von Plauen i. V.) 4,21 6,51 8,4* 9,55* 11,10.
**Kamenz:** 6,0 8,50 12,10 5,10 8,50 — Ank. 7,40 10,20 1,55 5,31 10,4.
**Karlsbad** (über Teplitz): 1,25* 6,0 7,0 12,45 — Ank. 2,55* 1,43 6,36.
**Königsbrück:** 7,5 12,10 3,5 6,57 — Ank. 7,40 11,3 1,55 7,21.
**Leipzig** (über Döbeln): 7,30 11,56 2,0 5,0 7,40 (8,15 bis Leisnig) — Ank. (7,55 v. Leisnig) 11,53 12,59 4,24 8,49 10,0.
**Leipzig** (über Riesa): 3,50* 6,0 8,5 6,37* [illegible] (19,32 bis Riesa) 11,20 2,25 6,0 7,22* (8,5 bis Riesa) 11,40 — Ank. 8,59 10,45 10,36* (12,51 v. Priestewitz) 2,32 4,1 6,25 (7,30 v. Riesa) 8,24* 10,37 12,20*.
**Lommatzsch:** 3,5* 11,20 2,25 6,5 — Ank. 9,13 2,32 10,37 12,20*.
**Meißen:** 2,30 8,20 10,40 11,20 (12,25 bis Coswig) 2,0 [illegible] 3,0 6,45 7,40 8,15 9,20 11,40 — Ank. 6,30 (7,25 von Coswig) 7,55 10,37 11,50 12,50 (1,45 von Coswig) 2,47 4,24 6,15 7,30 9,0 10,0 11,47.
**Moritzburg-Radeburg** (Leipz. Bahnh.): 7,30 12,25 5,0 8,15 — Ank. 7,38 11,33 4,11 7,50.
**München** (über Hof, Regensburg): 5,10* 4,55* 10,30 — Ank. 7,21 8,40* 9,55*.
**München** (über Eger, Regensburg): 8,40 10,30 — Ank. 7,21 8,4*.
**München** (über Eger): 5,10* — Ank. 9,55*.
**Sebnitz** (üb. Schandau): 7,5 9,20 11,26* 2,10 4,25 7,30 9,5* — Ank. 7,27 10,23 12,30 5,30 6,36 10,30.
**Stolpen, Neustadt:** [illegible] 7,0 11,26* 2,50 7,30 — Ank. 7,27 12,30 5,30.
**Teplitz** (über Aussig): 1,25* 6,0 7,0 11,26* 12,45 4,25 — Ank. 2,55* 10,23 1,43 6,25 6,36 10,36.
**Teplitz** (über Dux-Bodenbacher Bahn): 9,20 4,25 — Ank. 10,23 6,28.
**Tharandt:** 6,0 6,55 7,35 9,0 10,45 12,0 1,20 3,0 4,15 6,30 7,45 9,22 10,30 11,10 — Ank. 6,37 7,21 9,4 10,25 11,32 12,10 2,17 4,21 6,15 6,51 7,33 8,24 9,10 10,51 11,10.
**Wien** (über Tetschen): 7,0 12,45 1,0 2,45 9,5* — Ank. 8,12* 1,43 8,25.
**Wien** (über Bodenbach-Prag): 1,25* 7,11,26* 12,45 (4,25 bis Prag) — Ank. 2,55* 10,21 1,43 (6,26 v. Prag) 6,50* (10,36 v. Prag).
**Wilsdruff:** 6,55 12,0 7,45 — Ank. 7,21 12,40 7,21.
**Zittau, Reichenberg** (über Bischofswerda): 6,0 8,50 12,10 3,5 (6,57 bis Zittau) — Ank. (7,40 von Zittau) 11,3 1,55 4,29 7,5 10,18.
**Zittau** (über Herrnhut): 12,50* 6,0 8,50 10,30* 12,10 3,5 5,10 — Ank. 11,3 1,55 3,54* 7,5 10,4.
Omnibuszüge von Friedrichstadt bis Naundorf: 4,40 6,0 8,50 12,25 2,40 4,30 8,55 10,15 — Ank. 5,51 7,36 10,3 1,36 3,55 6,2 10,5 11,28.
Verbindungszüge: **Von Dresden-A.** nach Dresden-N., Leipz. Bahnhof 2,59* 7,15 7,30 8,23* 8,31* 9,18 10,57 12,45 1,42 1,56 2,7 3,55 5,25 6,41 7,5* 7,55* 7,20 10,45, nach Schles. Bahnhof 12,32* 5,40 8,22 10,5* 11,46 2,40 4,55 6,37 8,30 11,26, nach Friedrichstadt 6,58 7,32 10,28* 2,35 7,13. **Von Friedrichstadt** n. Dresden-A. 7,8 10,29 11,6* 6,15 11,14.
**Nach Dresden-A.** von Dresden-Neustadt Leipziger Bahnhof 12,35* 1,6* 6,39 8,26 11,0* 11,49 11,50 12,28 1,5 1,54 2,40 4,4 6,35 6,57 8,31* 8,46* 10,6 10,47, vom Schlesischen Bahnhof 3,45* 5,39 7,53 11,17 2,10 3,54* 5,43 7,30 10,13 10,55.

Die Nachtzeit von 6 Uhr bis 5 Uhr 59 Min. Morgens ist fett gedruckt. Den Schnellzügen ist ein * beigefügt.

### Fahrplan der Sächs.-Böhm. Dampfschifffahrts-Gesellschaft.

Die Abfahrten der Dampfschiffe erfolgen nach: Waldschlößchen: 6. 10. 12. 1. 2. 2.30. 3. 4. 5. 6.30. — Loschwitz-Blasewitz: 6. 8. 9. 10. 12. 1. 2. 2.30* (* Sonntags bis Pillnitz). 3. 4. 5. 6. 6.30. 7.30. 8.30. — Wachwitz-Pillnitz: 6. 8. 9. 10. 12. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 6.30. 7.30. — Pirna: 6. 9. 1. 3. 5. — Wehlen-Rathen-Königstein-Schandau: 6. 9. 1. — Tetschen-Aussig: 6. 9. — Leitmeritz: 6. — Kötzschenbroda-Meißen: 6.35. 10. 12.30. 2.15. 3.15. 6. — Riesa-Strehla: 6.35. 12.30. 3.15. — Mühlberg: 12.30.


# Bayrisch Brauhaus

## zu Dresden.

Infolge unserer Aufforderung hat sich bereits eine **größere Mehrzahl** von Inhabern der 5% Obligationen I. Emission unserer Gesellschaft der Herabsetzung des Zinsfußes auf 4% **freiwillig** unterzogen und ersuchen wir hierdurch nochmals auch die bisher noch unentschiedenen Obligations-Inhaber, ihre Stücke mit Couponsbogen zur Abstempelung auf 4% beim Bankhause

**Quellmalz & Adler in Dresden**
**bis spätestens zum 25. April 1891**

einzureichen und daselbst gleichzeitig den Betrag für den Coupon pr. 1. April 1891 mit M. 7,50 pr. Stück in Empfang zu nehmen.

Im Interesse eines **baldmöglichen** Abschlusses des geplanten Pachtvertrages bitten wir alle Betheiligten, uns ihre Unterstützung behufs gesicherten Fortbestandes unserer Gesellschaft nicht zu versagen und die Durchführung der Zinsen-Ersparniß erreichen zu helfen. Ohne diese Vorbedingung haben weitere Verhandlungen **mit den Pachtreflectanten keine Aussicht auf Erfolg** und bitten wir daher alle Inhaber von

**5% Obligationen I. Emission**
**u. 5% Theilschuldverschreibungen II. Emission**

in ihrem **eigenen** Interesse, die **unbedingt nothwendige Zinsherabsetzung auf 4%** durch freiwillige Abstempelung unterstützen zu wollen.

**Bayrisch Brauhaus zu Dresden.**
**Franz Bardili.**


## Bekanntmachung.

Die Mitglieder der

**Section IX der Speditions-, Speicherei- und Kellerei-Berufsgenossenschaft**

werden hierdurch zu der

**Montag, den 27. April 1891,**
**Nachmittags 3 Uhr**

zu **Leipzig in der neuen Börse** (kleiner Saal, Eingang Hauptportal)

stattfindenden

**fünften ordentlichen Sectionsversammlung**

eingeladen.

Auf der **Tagesordnung** stehen die nachfolgenden Gegenstände:

1) Der Geschäftsbericht für das Jahr 1890;
2) Prüfung und Abnahme der Jahresrechnung für das Jahr 1890;
3) der Verwaltungskostenetat für das Jahr 1892;
4) Neuwahlen für zwei ausscheidende Vorstandsmitglieder, einen ausscheidenden und einen fehlenden Ersatzmann;
5) Bestätigung der seit der letzten Sectionsversammlung mit Amtsdauer bis zum 30. September 1892 ernannten Vertrauensmänner und Vertrauensmannstellvertreter;
6) Wahl dreier Rechnungsrevisoren für die Rechnung des Jahres 1891.

**Nachdem durch Ziffer 1 des zweiten Nachtrages zu dem Statute unserer Genossenschaft die Verpflichtung des Sectionsvorstandes, an jedes Mitglied der Section eine besondere schriftliche Einladung zu richten, weggefallen ist, werden im Gegensatze zu dem Vorjahre in diesem Jahre neben der Einladung durch die öffentlichen Blätter persönliche schriftliche Einladungen nicht ergehen.**

**Bei dem Wegfall der persönlichen Einladungen ist in Betreff der Legitimation der Theilnehmer an der Versammlung das Nachfolgende zu bemerken:**

**Zur Legitimation der Mitglieder dient der im § 37 Abs. 3 des Unfallversicherungsgesetzes bezeichnete Mitgliedsschein. Lassen sich Mitglieder durch Bevollmächtigte vertreten, so haben die letzteren sich durch schriftliche Vollmachten zu legitimiren.**

**§ 10 Abs. 2, § 22 des Statuts.**

**Im Interesse der Rechtsgiltigkeit empfiehlt sich die folgende Fassung der Vollmachten.**

**Vollmacht.**

Der/Die unterzeichnete/ten Inhaber des Mitgliedsscheines Nr. .... bevollmächtigt/tigen hiermit Herrn N. N. in Firma N. N. zu S. ihn/sie in der fünften ordentlichen Sections-Versammlung der Section IX der Speditions-, Speicherei- und Kellerei-Berufsgenossenschaft zu Leipzig am 27. April 1891 zu vertreten.

Ort und Datum. Unterschrift.

**Auf der Vollmacht muß der Unterschrift des Vollmachtgebers dessen Firmenstempel oder eine Beglaubigung durch einen zur Führung eines öffentlichen Siegels berechtigten Beamten beigefügt werden.**

Leipzig, den 12. April 1891.

**Der Sectionsvorstand der IX. Section der Speditions-, Speicherei- u. Kellerei-Berufsgenossenschaft Leipzig.**

**Moritz Merfeld.**


# Londoner Phönix.

## Feuer-Assecuranz-Societät.

**Gegründet 1782.**

in **Deutschland** vertreten seit **1786.** | in **Sachsen** concessionirt seit **1838.**

**Mit einem Reservefond von über 27,000,000 Mk.**

Die Gesellschaft bietet durch die ihr **eigene unbegrenzte Haftbarkeit der Actionäre (nicht der Versicherten) jede nur wünschenswerthe Garantie,** während der seit **über 100 Jahren** auf alle Welttheile ausgedehnte **enorme** Geschäftsumfang u. die **bewährte, unantastbare** Solidität in der Geschäftsführung dem Publikum gegenüber sprechen.

Zur Versicherungs-Aufnahme unter coulantesten Bedingungen empfiehlt sich

**Insp. Max Wiedemar,**
**Haupt-Agent d. G.,**
**Dresden, Bureau: Töpferstrasse 1, I.**

sowie die **Vertreter:** Herren
Materialist **Carl Ludwig, Ostra-Allee 6, part.**
**W. Kirchgeorg, Löbtau, Wilsdrufferstraße 47.**
Kaufmann **J. Kirchmann, Leubnitz bei Dresden.**
Schornsteinfegermeister **Hemmerlein in Hohenstein.**
**E. Mende,** Maschinenführer in **Döhlen.**
**A. Krepp, Tharandt.**
Klempnermeister **Rob. Kleeberg, Serkowitz.**